

Nr. 90, 92 siehe auch Schönbrunnerallee Nr. 50 (IV beziehungsweise II). Die Erhaltung dieses Hauses (jetzt Meierei Siller) ist schon mit Rücksicht auf das gegenüberliegende Schloß wichtig. Es ist das Gebäude der ehemaligen Herrschaft Hetzendorf (im II. Bande der Ö. K. nicht behandelt). 1744 wurde es von Maria Theresia gekauft und ging 1783 in den Besitz der Grafen von Sailern über. Aus der theresianischen Zeit stammt noch ein Teil der Inneneinrichtung (Rokokoöfen, Ausmalung). Haus und Garten wurden in den Bauperioden II und I umgestaltet. In dem großen Garten ein erhaltenswertes Gartenhäuschen. Das angebaute Häuschen Nr. 92 diente als herrschaftliches Schulhaus, daher die Inschrift: *Lasset die Kindlein zu mir kommen.*

Beethovenhaus Wien VII.

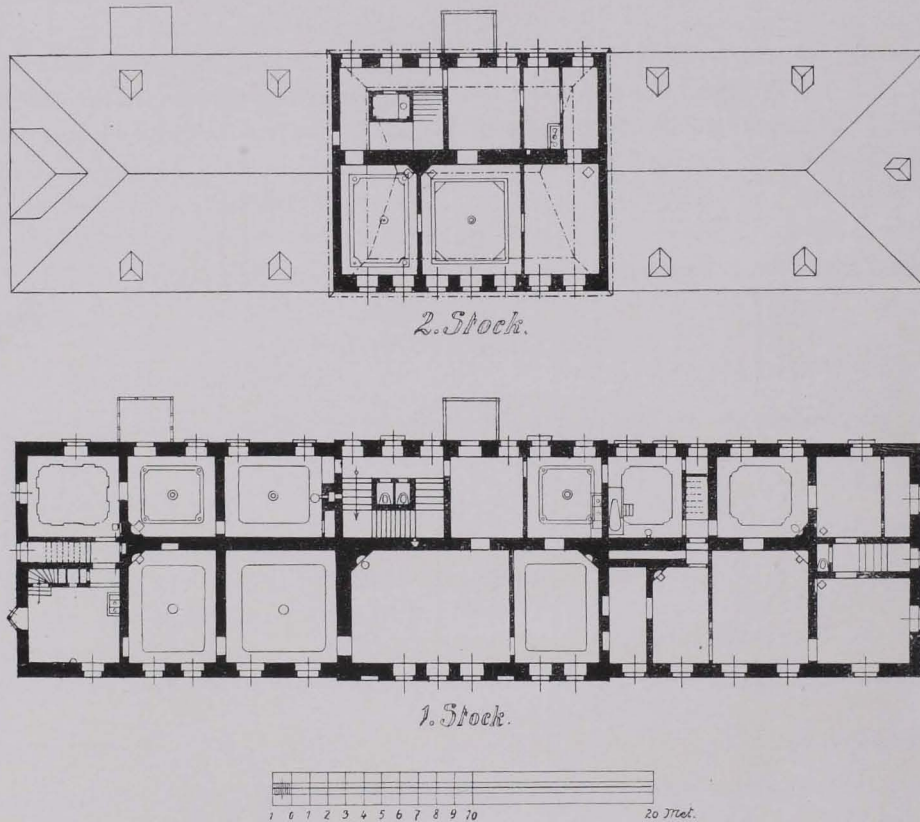


Fig. 58 Grundriß eines adeligen Landhauses aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs. (III).

Nr. 98, 100 (II). Ehemals herrschaftliches Landhaus mit schönem Garten und Gartenhaus.

Nr. 113 (II).

Bildstock (IV) bei Nr. 134 (Ö. K. II, 33).

In der Strecke zwischen Nr. 52 und 120 dürften keine höheren als zweigeschossige Häuser entstehen.

Jägerhausgasse.

Garten des Hauses Hetzendorferstraße Nr. 98—100 und Lusthaus (II) in demselben.

Jägerhaus (III), siehe Schlöglgasse.

Marschallplatz.

Rosenkranzkirche (I). Erhaltung der Gartenanlagen.